

# Das Buch Daniel - Nummer vierundzwanzig

*Nimrod, Nebukadnezar und Belsazar*

Jeff Pippenger

2023-12-19

Die Bücher Daniel und Offenbarung sind ein und dasselbe Buch, ebenso gewiss wie das Alte und das Neue Testament ein und dasselbe Buch sind. Kurz bevor die Probezeit endet, wird die Offenbarung Jesu Christi entsiegelt.

Und er spricht zu mir: Versiegle nicht die Worte der Weissagung dieses Buches; denn die Zeit ist nahe. Wer Unrecht tut, der tue weiterhin Unrecht; und wer unrein ist, der sei weiterhin unrein; und wer gerecht ist, der sei weiterhin gerecht; und wer heilig ist, der sei weiterhin heilig. Und siehe, ich komme bald; und mein Lohn ist bei mir, um einem jeden zu vergelten, wie sein Werk sein wird. Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende, der Erste und der Letzte. Offenbarung 22,10–13.

Die biblische „Regel der ersten Erwähnung“, die die Wahrheit einschließt, dass das Ende einer Sache durch ihren Anfang veranschaulicht wird, unterstreicht die Bedeutung der ersten drei Kapitel des Buches Daniel; denn sie sind die erste Wahrheit, die in dem Buch erwähnt wird, das aus den Büchern Daniel und Offenbarung besteht. Jesus ist Alpha und Omega; daher muss der Anfang des Buches, das aus den Büchern Daniel und Offenbarung besteht, die Wahrheit darstellen, die am Ende entsiegelt wird. Auf einer Ebene ist die Wahrheit, die entsiegelt wird, das ewige Evangelium der Engel aus Offenbarung vierzehn.

Die Offenbarung Jesu Christi, die im ersten Vers des ersten Kapitels der Offenbarung eingeführt wird, ist die Botschaft, die den Gemeinden übermittelt werden soll, wenn die "Zeit nahe ist", und die Zeit, die im ersten Kapitel der Offenbarung "nahe ist", muss dieselbe Zeit sein, die "nahe ist", kurz bevor die Gnadenzeit im zweiundzwanzigsten Kapitel der Offenbarung endet.

Die Offenbarung Jesu Christi, die Gott ihm gegeben hat, um seinen Knechten zu zeigen, was in Kürze geschehen muss; und er hat sie, indem er seinen Engel sandte, seinem Knecht Johannes kundgetan; der das Wort Gottes und das Zeugnis Jesu Christi und alles, was er sah, bezeugt hat. Selig ist, der da liest, und selig sind, die die Worte dieser Weissagung hören und bewahren, was in ihr geschrieben ist; denn die Zeit ist nahe. Offenbarung 1,1–3.

Die Botschaft, die die letzte Botschaft ist, die kurz bevor die Gnadenzeit schließt, wenn "die Zeit nahe ist", entsiegelt wird, ist die Spätregen-Botschaft des zweiten Engels und des Mitternachtsrufs. Es ist die Wahrheit, die mit der "verborgenen Geschichte" der Sieben Donner verbunden ist. Es ist die Offenbarung des "Achten, der von den Sieben ist", und der goldene Faden, der all diese kostbaren Offenbarungen zu dem schönen Gewand der Gerechtigkeit Christi zusammenwebt, das sind die "kostbaren" "sieben Zeiten" aus Levitikus sechsundzwanzig. Daniel Kapitel eins und dann nochmals Daniel Kapitel eins bis drei bilden diese Botschaft. Das "Geheimnis" von Kapitel zwei ist ebenfalls diese Botschaft.

Das erste Kapitel des Buches Daniel repräsentiert die erste Engelsbotschaft, und so wie alle prophetischen Wegmarken aller drei Engelsbotschaften in der ersten Engelsbotschaft von Offenbarung Kapitel vierzehn dargestellt sind, sind alle prophetischen Wegmarken aller drei Botschaften im ersten Kapitel des Buches Daniel dargestellt. Diese Elemente sind der dreistufige Prüfungsprozess, der in Daniel Kapitel eins eine Ernährungsprüfung darstellt, auf die eine visuelle Prüfung folgt, die zu einem Lackmustest führt. Kapitel eins, im Verhältnis zu den Kapiteln zwei und drei betrachtet, steht für die Ernährungsprüfung; Kapitel zwei für die visuelle Prüfung, und Kapitel drei für den Lackmustest. Die drei Engelsbotschaften von Offenbarung Kapitel vierzehn und die Kapitel eins bis drei im Buch Daniel liefern vier Zeugen für den dreistufigen Prüfungsprozess.

Die Kapitel vier und fünf des Buches Daniel stellen eine sehr tiefgehende Linie der prophetischen Geschichte dar. Die durch diese beiden Kapitel hervorgebrachte Linie umfasst mindestens sechs unterschiedliche prophetische Linien. Eine dieser prophetischen Linien beginnt im Jahr 723 v. Chr. und reicht bis zum Sonntagsgesetz. Eine andere der sechs Linien stellt die Geschichte von 1798 bis zum Sonntagsgesetz dar, und in dieser Linie werden drei Linien der Prophetie gleichzeitig dargestellt: die Linie des Tieres aus der Erde (die Vereinigten Staaten), dann die Linie des protestantischen Horns und auch die Linie des republikanischen Horns. Zusammen begründen sie eine fünfte Linie am Anfang der prophetischen Linie der Vereinigten Staaten. Diese Linie kennzeichnet die Entsiegelung der Kapitel sieben, acht und neun des Buches Daniel im Jahr 1798. Am Ende der prophetischen Linie der Vereinigten Staaten entsteht eine sechste Linie, die die Entsiegelung der Kapitel zehn, elf und zwölf im Jahr 1989 markiert.

Der Anfang der prophetischen Linie des Tieres aus der Erde, wie in Daniel Kapitel vier dargestellt, ist durch das Symbol der „sieben Zeiten“ gekennzeichnet, und das Ende der prophetischen Linie des Tieres aus der Erde ist ebenfalls durch das Symbol der „sieben Zeiten“ gekennzeichnet. Auch der Anfang und das Ende des Geschichtszeitraums, der durch die Entsiegelung der Kapitel sieben, acht und neun dargestellt wird, sind durch das Symbol der „sieben Zeiten“ gekennzeichnet. Der Anfang und das Ende des Geschichtszeitraums, der durch die Entsiegelung der Danielkapitel zehn, elf und zwölf dargestellt wird, sind ebenfalls durch die „sieben Zeiten“ gekennzeichnet.

Das Ende des historischen Zeitraums, der begann, als die Kapitel sieben, acht und neun des Buches Daniel zur „Zeit des Endes“ im Jahr 1798 entsiegelt wurden, war 1863. Der Beginn des historischen Zeitraums, der einsetzte, als die Kapitel zehn, elf und zwölf des Buches Daniel zur „Zeit des Endes“ entsiegelt wurden, war 1989. Von 1863 bis 1989 sind es einhundertsechszwanzig Jahre. Einhundertsechszwanzig Jahre sind ein Zehntel, oder ein Zehnt, von tausendzweihundertsechzig Jahren. Die Zahl Einhundertsechszwanzig ist daher ein Symbol für die tausendzweihundertsechzig Jahre, die die „Wüste“ darstellen, die wiederum ein Symbol für die zweitausendfünfhundertzwanzig Jahre der „sieben Zeiten“ ist.

Diese Tatsache macht deutlich, dass in der Geschichte des Tieres aus der Erde sowohl die Bewegung des ersten Engels am Anfang als auch die Bewegung des dritten Engels am Ende an ihren Anfängen und Enden durch die „sieben Zeiten“ gekennzeichnet sind. Und der Zeitraum zwischen diesen beiden Bewegungen, der sie miteinander verbindet, wird ebenfalls durch die

„sieben Zeiten“ dargestellt.

Ohne die biblische Methodik „Zeile auf Zeile“ anzuwenden, ist diese Art von Offenbarung unmöglich zu erkennen und zu verstehen; denn ohne diese Methodik könnte das versiegelte Buch einem gegeben werden, der in der Kunst der Theologie ausgebildet ist, und man könnte ihn dann um eine Erklärung dessen bitten, was das versiegelte Buch bedeutet. Sein Stolz auf die eigene Meinung würde ihn dazu bringen, darauf hinzuweisen, dass das versiegelte Buch nicht verstanden werden kann, denn es war versiegelt. Man könnte dann dieses versiegelte Buch nehmen und es einem aus der Herde geben, die von jenem Erleuchteten kontrolliert und kastriert wird, und die Herde, die sich daran gewöhnt hat, sich an der Fabelkost des Theologen zu laben, würde davon absehen, das versiegelte Buch anzuwenden, denn sie weiß sehr wohl, dass nur diejenigen, die Mitglieder des theologischen Sanhedrins sind, dazu berufen wurden, zu entscheiden, was Wahrheit ist.

'Bleibt stehen und staunt, schreit auf und schreit; sie sind trunken, doch nicht von Wein; sie taumeln, doch nicht von starkem Getränk. Denn der Herr hat über euch den Geist des tiefen Schlafes ausgegossen und eure Augen geschlossen; die Propheten und eure Führer, die Seher, hat er verhüllt. Und die Vision aller ist euch geworden wie die Worte eines versiegelten Buches, das man einem Gelehrten übergibt und spricht: Lies dies, ich bitte dich; und er spricht: Ich bin nicht gelehrt.'

'Darum spricht der Herr: Weil dieses Volk sich mit seinem Mund mir naht und mich mit den Lippen ehrt, sein Herz aber weit von mir entfernt hat und ihre Furcht vor mir aus Menschengebot gelernt ist; darum siehe, ich will fortfahren, ein wunderbares Werk zu tun, ja ein Wunder; denn die Weisheit seiner Weisen soll zunichte werden, und der Verstand seiner Klugen soll verborgen sein. Wehe denen, die tief danach trachten, ihren Rat vor dem Herrn zu verbergen, und deren Werke im Dunkeln sind, und die sagen: Wer sieht uns, und wer kennt uns? Wahrlich, eure Verdrehung der Dinge wird wie der Ton des Töpfers geachtet werden; denn sollte das Werk von dem, der es gemacht hat, sagen: Er hat mich nicht gemacht? Oder sollte das Gebilde von dem, der es gebildet hat, sagen: Er hatte keinen Verstand?'

Jedes Wort davon wird sich erfüllen. Es gibt solche, die ihre Herzen nicht vor Gott demütigen und nicht recht wandeln wollen. Sie verbergen ihre wahren Absichten und halten Gemeinschaft mit dem gefallenem Engel, der die Lüge liebt und hervorbringt. Der Feind legt seinen Geist auf die Menschen, die er gebrauchen kann, um diejenigen zu täuschen, die zum Teil im Dunkeln sind. Manche werden von der vorherrschenden Finsternis durchdrungen und setzen die Wahrheit zugunsten des Irrtums beiseite. Der von der Weissagung bezeichnete Tag ist gekommen. Jesus Christus wird nicht verstanden. Jesus Christus ist ihnen eine Fabel. In diesem Abschnitt der Erdgeschichte handeln viele wie Betrunkene. 'Haltet inne und staunt; schreit auf und schreit; sie sind trunken, aber nicht von Wein; sie taumeln, aber nicht von starkem Getränk. Denn der Herr hat über euch den Geist des tiefen Schlafes ausgegossen und eure Augen geschlossen. Die Propheten und eure Fürsten, die Seher, hat er verhüllt.' Eine geistliche Trunkenheit liegt auf vielen, die meinen, sie seien das Volk, das erhöht werden soll. Ihr religiöser Glaube ist genau so, wie es in dieser Schriftstelle dargestellt ist. Unter diesem Einfluss können sie nicht gerade wandeln. Sie bahnen in ihrem Tun krumme Wege. Einer nach

dem anderen taumeln sie hin und her. Der Herr sieht sie mit großem Erbarmen an. Den Weg der Wahrheit haben sie nicht erkannt. Sie sind wissenschaftliche Intriganten, und diejenigen, die aufgrund eines klaren geistlichen Sehvermögens hätten helfen können und sollen, sind selbst getäuscht und stützen ein böses Werk.

Die Entwicklungen dieser letzten Tage werden sich bald entscheiden. Wenn diese spiritistischen Täuschungen als das entlarvt werden, was sie in Wirklichkeit sind – das geheime Wirken böser Geister –, werden diejenigen, die darin eine Rolle gespielt haben, wie Menschen sein, die den Verstand verloren haben.

'Darum spricht der Herr: Weil dieses Volk mir mit dem Mund naht und mich mit den Lippen ehrt, sein Herz aber weit von mir entfernt hat und ihre Furcht vor mir ein angelerntes Menschengebot ist, siehe, so will ich fortfahren, unter diesem Volk ein wunderbares Werk zu tun, ja, ein wunderbares Werk und ein Wunder; denn die Weisheit seiner Weisen wird vergehen, und der Verstand seiner Verständigen wird verborgen sein. Wehe denen, die tief danach trachten, ihren Rat vor dem Herrn zu verbergen, deren Werke im Dunkeln geschehen und die sagen: Wer sieht uns, und wer kennt uns? Wahrlich, eure Verkehrung wird angesehen wie der Ton des Töpfers; denn sollte das Werk von dem, der es gemacht hat, sagen: Er hat mich nicht gemacht? Oder sollte das Gebilde von dem, der es gebildet hat, sagen: Er hatte keinen Verstand?'

Es wird mir vor Augen geführt, dass wir in unserer Erfahrung dieser Lage tatsächlich begegnet sind und ihr begegnen. Männer, die großes Licht und wunderbare Vorrechte empfangen haben, haben sich auf das Wort von Leitern verlassen, die sich selbst für weise halten, die vom Herrn sehr begünstigt und gesegnet worden sind, die sich aber der Hand Gottes entzogen und sich in die Reihen des Feindes gestellt haben. Die Welt wird mit trügerischen Irrtümern überflutet werden. Ein menschlicher Geist, der diese Irrtümer annimmt, wird auf andere menschliche Geister einwirken, die das kostbare Zeugnis von Gottes Wahrheit in eine Lüge verkehren. Diese Männer werden von gefallenen Engeln betrogen, während sie doch als treue Wächter hätten dastehen sollen, über Seelen wachend, als solche, die Rechenschaft ablegen müssen. Sie haben die Waffen ihres Kampfes niedergelegt und verführerischen Geistern Gehör geschenkt. Sie setzen den Rat Gottes außer Kraft und schieben seine Warnungen und Zurechtweisungen beiseite und stehen eindeutig auf Satans Seite, indem sie verführerischen Geistern und Lehren der Dämonen Beachtung schenken.

Geistliche Trunkenheit ist nun über Menschen gekommen, die nicht taumeln sollten wie Männer unter dem Einfluss starken Getränks. Verbrechen und Unregelmäßigkeiten, Betrug, Täuschung und unlauteres Handeln erfüllen die Welt, im Einklang mit der Lehre des Anführers, der sich in den himmlischen Höfen auflehnte.

"Die Geschichte wird sich wiederholen. Ich könnte sagen, was in naher Zukunft geschehen wird, aber die Zeit ist noch nicht gekommen. Die Gestalten der Toten werden erscheinen, durch die List Satans, und viele werden sich dem anschließen, der die Lüge liebt und tut. Ich warne unser Volk, dass mitten unter uns einige vom Glauben abfallen und verführerischen Geistern und Lehren der Dämonen Gehör schenken werden, und durch sie wird die Wahrheit verlästert werden." Battle Creek Letters, 123-125.

Das erste Kapitel Daniels, das die Botschaft des ersten Engels aus Offenbarung vierzehn darstellt, steht im Einklang mit dem Beginn der Geschichte des Tieres aus der Erde. Die Kapitel eins, zwei und drei Daniels, die die Botschaften aller drei Engel in Offenbarung vierzehn darstellen, stehen im Einklang mit dem Ende der Vereinigten Staaten. Nebukadnezar repräsentiert die Geschichte des ersten Engels und das erste Kapitel Daniels. Belsazar repräsentiert die Geschichte des dritten Engels und die ersten drei Kapitel Daniels.

„Dem letzten Herrscher Babylons war – wie im Vorbild dem ersten – der Ausspruch des göttlichen Wächters ergangen: ‚O König, ... dir wird gesagt: Das Königtum ist von dir gewichen.‘ Daniel 4,31.“ Propheten und Könige, 533.

Wir werden unsere Untersuchung von Nebukadnezar und Belsazar im nächsten Artikel fortsetzen.

Belsazar, von dieser Darstellung der Macht Gottes mit Ehrfurcht erfüllt, die zeigte, dass sie einen Zeugen hatten, obwohl sie es nicht wussten, hatte große Gelegenheiten gehabt, die Werke des lebendigen Gottes und seine Macht kennenzulernen und seinen Willen zu tun. Er war mit viel Licht gesegnet worden. Sein Großvater, Nebukadnezar, war vor der Gefahr gewarnt worden, Gott zu vergessen und sich selbst zu verherrlichen. Belsazar wusste um dessen Verbannung aus der Gemeinschaft der Menschen und um seinen Umgang mit den Tieren des Feldes; und diese Tatsachen, die ihm eine Lehre hätten sein sollen, missachtete er, als wären sie nie geschehen; und er fuhr fort, die Sünden seines Großvaters zu wiederholen. Er wagte es, die Verbrechen zu begehen, die die Gerichte Gottes über Nebukadnezar gebracht hatten. Er wurde verurteilt, nicht nur, weil er selbst Böses tat, sondern auch, weil er sich der Gelegenheiten und Fähigkeiten, die – wenn sie gepflegt worden wären – ihn befähigt hätten, recht zu handeln, nicht bedient hatte. Zeugnisse für Prediger, 436.